

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 21.09.2015
Raum: Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Herr Jörn Rabius

Herr Dennis Thoben

Frau Tabea Triebe

Gäste

Herr Kai Küpperbusch CDU

Herr Olaf Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

sowie 18 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.07.2015
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Dorferneuerung Rastede-Nord - Vorstellung der Zwischenbilanz
Vorlage: 2015/142
- 6 Aufstellung Bebauungsplan 106 - Ortsmitte Hahn-Lehmden
Vorlage: 2015/144
- 7 1. Änderung Bebauungsplan 95 - Zum Zollhaus
Vorlage: 2015/143
- 8 Deckenprogramm 2016 und 2017
Vorlage: 2015/140
- 9 Raumordnungsverfahren für die 380 kv-Leitung von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen
Vorlage: 2015/141
- 10 Notfall-Treffpunkte im Schloßpark - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2015/147
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.07.2015

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 13.07.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Dorferneuerung Rastede-Nord - Vorstellung der Zwischenbilanz
Vorlage: 2015/142**

Sitzungsverlauf:

Herr Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Zwischenbilanz zur Dorferneuerung Rastede-Nord mit den bislang behandelten Themen „Demografie und Siedlungsentwicklung“, „Soziale und kulturelle Infrastruktur/ Gesellschaftliches Zusammenleben“, „Öffentlicher Raum“ und „Vernetzung/ Radwegenetz/ Tourismus“ sowie die daraus entwickelten möglichen Maßnahmen vor.

Frau Lamers hebt hervor, dass in den zurückliegenden 1 ½ Jahren von den zahlreichen ehrenamtlichen Akteuren im Rasteder Norden viel gearbeitet wurde und hervorragende Ergebnisse erzielt worden sind. Sie stellt insbesondere heraus, dass die heute vorgestellten Ideen zeigen, wie wichtig und richtig es ist, die Menschen vor Ort in ein solches Projekt mit einzubinden.

Herr Kramer schließt sich dem Lob an die ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppe an und führt ergänzend aus, dass neben einigen bekannten Vorschlägen auch zahlreiche neue Ideen erarbeitet und vorgestellt wurden, was davon zeugt, dass in den zurückliegenden Monaten sehr gut und konstruktiv gearbeitet wurde.

Herr Langhorst würdigt ebenso wie die Vorredner die Arbeit der Ehrenamtlichen und begrüßt, dass bei der Wohnbauentwicklung nicht nur der Fokus auf das Eigenheim gelegt wird, sondern deutlich differenziert wird, um auch junge und alte Menschen in der ländlichen Struktur künftig Wohnraum anbieten zu können. Darüber hinaus befürwortet er den angedachten Radwegeausbau sowie die Schaffung eines Kommunikationsraumes (Dorfplatz) in Hahn-Lehmden. Abschließend weist er darauf hin, dass die A20 einen großen negativen Einfluss auf den Raum haben wird, was bei den weiteren Überlegungen zur Dorferneuerung unbedingt berücksichtigt werden sollte.

Frau Fisbeck bemerkt, dass das präsentierte Zwischenergebnis mit den entwickelten Maßnahmen äußerst facettenreich ist und anhand von möglichen Kanu-, Rad- und Wandertouren besonders positiv herausgearbeitet wurde, dass der Rasteder Norden touristisch äußerst reizvoll ist.

Auf Nachfrage von Frau Eyting erklärt Herr Mosebach, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe zunächst die Dreiecksfläche an der Wilhelmshavener Straße / Ecke Nethener Weg als Multifunktionsplatz (Kommunikations- und Aktivitätsraum) favorisiert haben, jedoch aufgrund der langfristig nicht zur Verfügung stehenden Fläche die Mitglieder des Arbeitskreises sich dafür ausgesprochen haben, den Kommunikationsraum auf Höhe der Straße Zum Haltepunkt und den Aktivitätsraum im Bereich des Schützenplatzes vorzusehen.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Aufstellung Bebauungsplan 106 - Ortsmitte Hahn-Lehmden
Vorlage: 2015/144**

Sitzungsverlauf:

Herr Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach stellt anhand einiger Folien (Anlage 2 zur Niederschrift) den Vorentwurf des Bebauungsplanes und die damit einhergehenden Grundzüge der Planung vor.

Frau Sager-Gertje bemerkt, dass die gewerblichen Veränderungen die Aufstellung des Bebauungsplanes erforderlich machen und begrüßt in diesem Zusammenhang, dass in dem Vorentwurf am Ende der Straße Zum Haltepunkt an der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven ein Bereich für einen Haltepunkt und eine P&R-Anlage vorgesehen ist. Dies wäre aus ihrer Sicht ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um den lang gehegten Wunsch nach einem Bahnhof näher zu kommen. Darüber hinaus begrüßt sie, dass für die Herrichtung eines Dorfplatzes eine private Fläche zur Verfügung gestellt wird, deren Ausgestaltung gemeinsam mit der Dorfbevölkerung beziehungsweise im Rahmen der Dorferneuerung diskutiert werden sollte.

Frau Lamers legt dar, dass die Planung ein nahtloser Übergang von der soeben besprochenen Dorferneuerung darstellt und von der CDU-Fraktion positiv begleitet wird. Hinsichtlich des angedachten Haltepunkts führt sie aus, dass es äußerst nachlässig wäre, den Bereich jetzt nicht planerisch festzuschreiben.

Herr Langhorst signalisiert Zustimmung zum Beschlussvorschlag, weist aber ebenso wie seine Vorredner darauf hin, dass die Forderung nach einem Bahnhoftepunkt aufrecht erhalten werden muss, zumal im Zuge der Elektrifizierung der Bahnstrecke Züge eingesetzt werden, die kürzere Brems- und Anfahrtswege haben, sodass ein zusätzlicher Bahnhof nicht zu Verzögerungen führen würde.

Her Zörgiebel begrüßt insbesondere die Planung eines Ortsplatzes, der mit entsprechender Aufenthaltsqualität neues Leben in die Ortsmitte bringen kann. Darüber hinaus spricht er sich wie alle übrigen Fraktionen perspektivisch auch für die bereits seit geraumer Zeit beantragte Einrichtung des angedachten Bahnhoftepunktes aus, auch wenn aktuell zunächst nur die Installation eines Bushaltepunktes realistisch erscheint.

Frau Sage-Gertje bittet darum, im weiteren Verlauf des Verfahrens noch einmal zu prüfen, ob und inwieweit angedachte öffentliche Maßnahmen bereits aus Mitteln der Dorferneuerung mitfinanziert werden können.

Beschlussempfehlung:

1. Dem Vorentwurf des Bebauungsplans 106 mit örtlichen Bauvorschriften wird zugestimmt.
2. Von der Möglichkeit des § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB, in Verbindung mit § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB auf die frühzeitige Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung

nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zu verzichten, wird aufgrund der komplexen Gemengelage aus industrieller, gewerblicher und wohnbaulicher Nutzung sowie diverser Schallemissionsquellen im Umfeld des Planungsbereichs kein Gebrauch gemacht.

3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
4. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

1. Änderung Bebauungsplan 95 - Zum Zollhaus
Vorlage: 2015/143

Sitzungsverlauf:

Frau Lamers verlässt den Sitzungssaal und nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Herr Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach erklärt, dass keine nennenswerten Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangen sind, sodass die 1. Änderung des Bebauungsplanes 95 wie vorgelegt beschlossen werden kann.

Herr Wilters und Herr Kramer bemerken, dass sich bis auf einige redaktionelle Anpassungen gegenüber dem von allen Seiten begrüßten ursprünglichen Bebauungsplan kaum Veränderungen ergeben haben, sodass nunmehr auch der 1. Änderung des Bebauungsplanes uneingeschränkt zugestimmt werden kann.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 21.09.2015 berücksichtigt.
2. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
3. Die 1. Änderung des Bebauungsplans 95 mit Begründung wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Deckenprogramm 2016 und 2017

Vorlage: 2015/140

Sitzungsverlauf:

Herr Thoben stellt anhand einiger Folien noch einmal die Bewertungsgrundlage für das Straßenkataster (Anlage 3 zur Niederschrift) sowie die in der Anlage zur Vorlage dargestellten Bauabschnitte vor.

Frau Eying erkundigt sich, ob es bei den vorgesehenen Maßnahmen für 2017 möglich ist, im Zuge der Sanierung der Parkstraße auch den ersten Bereich des Loyer Weges abgehend von der Parkstraße mit auszubessern.

Herr Henkel weist darauf hin, dass die Planung für den vorgesehenen Ausbau des Loyer Weges ab der Emsoldstraße in Richtung Parkstraße für Anfang 2016 vorgesehen ist, sodass der angesprochene Abschnitt im Ablauf dieser Maßnahme berücksichtigt wird.

Frau Lamers begrüßt, dass für 2016 und 2017 erneut jeweils 500.000 Euro in die Hand genommen werden, um das gemeindliche Straßennetz weiter zu verbessern. Ergänzend bittet sie in diesem Zusammenhang darum, seitens der Verwaltung darauf zu drängen, dass die für dieses Jahr beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen zeitnah von den beauftragten Firmen erledigt werden.

Herr Kramer befürwortet ebenfalls den Beschlussvorschlag, weist aber darauf hin, dass aus seiner Sicht eine Bereisung vorab wünschenswert gewesen wäre. Dessen ungeachtet unterbreitet er den Vorschlag, ähnlich wie beim Mollberger Weg auch die Straßen Am Hardenkamp, Am Heidkamp und Denkmalsweg mit Ritterbankettplatten zu versehen.

Bürgermeister von Essen legt diesbezüglich dar, dass es im Gemeindegebiet zahlreiche schmale Straße gibt und eine Verbreiterung der Fahrbahn mit Ritterbankettplatten in der Regel dazu führt, dass im Anschluss auch bei Begegnungsverkehr höhere Geschwindigkeiten gefahren werden.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erklärt Herr Henkel, dass ein sogenanntes Klinkerprogramm schon seit vielen Jahren nicht mehr existiert.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass die Straße An der Bleiche ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand ist und gegebenenfalls auch das Kanalsystem in diesem Bereich erneuert werden muss.

Hinweis: Die Straße An der Bleiche wird nach einer erneuten Begutachtung als ausreichend eingestuft, sodass eine vollständige Sanierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich ist. Der Schmutz- und Regenwasserkanal wurde vor circa 15 Jahren in großen Teilen bereits saniert.

Herr Langhorst befürwortet die systematische Vorgehensweise bei der Straßensanierung ausdrücklich, weist in diesem Zusammenhang allerdings darauf hin, dass auch die Qualität der Radwege wie beispielsweise an der Feldbreite teilweise zu wünschen übrig lassen und einer näheren Betrachtung unterzogen werden sollten.

Auf Anfrage von Frau Eyting hinsichtlich der Aktualisierung des Katasters führt Herr Thoben aus, dass alle in diesem Jahr als ausreichend eingestuften Straßen im kommenden Sommer erneut begutachtet und bewertet werden.

Auf Nachfragen von Herrn Langhorst und Herrn Krause erläutert Herr Henkel, dass für den Ausbau der Straße Voßbarg bereits seit rund zehn Jahren auf Fördergelder nach dem Entflechtungsgesetz gewartet wird und auch aktuell eine Förderung nicht in Aussicht steht, sodass aufgrund des schlechten Zustandes der Straße ein weiterer Aufschub der Baumaßnahme nicht erfolgen sollte. Aus Sicht der Verwaltung sollte daher im kommenden Jahr mit der Planung begonnen werden, sodass gegebenenfalls ab 2017 der Ausbau umgesetzt werden kann.

Beschlussempfehlung:

Das Deckenprogramm für 2016 wird beschlossen. Die Vorschläge für 2017 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Raumordnungsverfahren für die 380 kv-Leitung von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen
Vorlage: 2015/141

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt eingangs noch einmal ausführlich den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt vor.

Herr Henkel ergänzt, dass sich alle Kommunen im Ammerland gemeinsam für eine Erdverkabelung stark machen werden.

Frau Lamers bemerkt, dass sie den Unmut in der Bevölkerung nachvollziehen kann, sodass auch die CDU-Fraktion dafür plädiert, die Erdverkabelung der 380-kv-Leitung in Form eines Pilotprojekts umzusetzen.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass der Ausschluss der Rastede betreffenden Osttrasse nach seinen Erkenntnissen noch wieder in Frage gestellt wird. Darüber hinaus legt er dar, dass die Gruppe im Kreistag einen Antrag bezüglich der gewünschten Erdverkabelung in die politischen Gremien einbringen wird.

Herr Wilters ergänzt, dass auch die CDU auf dem jüngsten Landesparteitag einen entsprechenden Antrag zur Erdverkabelung beschlossen hat.

Herr Kramer erklärt, dass die gewünschte Erdverkabelung zwar von allen Fraktionen gewünscht wird, jedoch bei dieser Bauausführung zu beachten ist, dass im Erdreich eine große Hitzeentwicklung erfolgt, deren Abschirmung problematisch ist und hohe Kosten verursacht.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Notfall-Treffpunkte im Schloßpark - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2015/147

Sitzungsverlauf:

Herr Kramer stellt eingangs noch einmal seinen eingereichten Antrag vor und macht dabei insbesondere deutlich, dass die Ausweisung von mehreren Notfall-Treffpunkten auch im Schlosspark sinnvoll ist, damit Betroffene von den Rettungskräften schnell gefunden werden können.

Herr Henkel weist darauf hin, dass bei der Aufstellung der Hinweisschilder die Erreichbarkeit des Standortes beispielsweise durch einen Krankenwagen ein wesentliches Kriterium darstellt und grundsätzlich verhindert werden sollte, dass ein sogenannter Schilderwald entsteht.

Frau Lamers bemerkt, dass auch die CDU-Fraktion den Antrag unterstützt, jedoch bei der Aufstellung der Schilder darauf geachtet werden sollte, dass so viele wie nötig, aber so wenige wie möglich installiert werden.

Frau Eyting betont ebenfalls die möglicherweise lebensrettende Bedeutung des Notfallsystems und führt aus, dass voraussichtlich aufgrund der Größe des Schlossparks nicht allzu viele Schilder benötigt werden.

Herr Krause legt dar, dass nach Möglichkeit bestehende Hinweisschilder beziehungsweise Wegweiser genutzt werden sollten, um die neue Notfallbeschilderung anzubringen.

Herr Henkel unterbreitet daraufhin nachfolgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Beschilderung unter Berücksichtigung des vorhandenen Beschilderungssystems auszuweisen, die eine geeignete Anzahl an Punkten ausfindig macht, um ein Rettungssystem sicherstellen zu können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Einwohnerfragestunde

Es wird von einem Einwohner hinsichtlich des gemeindlichen Straßenkatasters hinterfragt, ob der Landkreis Ammerland ein ähnliches System für Kreisstraßen vorhält und falls ja, dort auch die Kleibroker Straße Berücksichtigung findet.

Bürgermeister von Essen erklärt, dass nach seiner Kenntnis der Landkreis Ammerland ebenfalls eine Rangfolge für Straßensanierungsmaßnahmen erarbeitet hat. Weitergehende Informationen zu einzelnen Maßnahmen können beim Landkreis Ammerland erfragt werden.

Tagesordnungspunkt 12

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:45 Uhr.